

lini K, L, gerissen / diese Anfallung mit N, verzeichnet werden / darvon laß ein punctirte Perpendicular Lini herab in den Grund D, fallen.

Darnach mustu im Grund D, von der Sonnen Punct F, ein punctirte Lini durch des Kegels mittel E, so erstgemelts Kegels spitz ist / bis hinauß in die herab gefallene Perpendicular- Lini N, reißen / unnd solche berührung oder durchschmidt mit O, verzeichnen / alsdañ ziehe von der Vierung D, beeden Ecken 2. und 4, punctirte Linien bis in den auff die Erden hinauß gefallene Spitz O, das ist des Kegels Schatten.

Ferner muß im Aufzug G, von dem Sonnenpunct M, punctirte Linien über der Blatten I, beede Eck 5. und 6. oder 7. und 8. bis hinab in die Zwerchlini K, L, gerissen / die Anfallung auf erstgedachte Zwerch- oder Grundlini K, L, mit P, Q, bemerckt werden / und darvon auch punctirte Perpendicular- Linien in den Grund D, fallen lassen.

Nachmals in gemelten Grund D, von der Sonnen Punct F, über der Blatten I, drey Eck 6. 5. 8. punctirte Linien bis in die zwo herab gefallene Perpendicular Linien P, Q, gezogen / und solche berührungen oder durchschneidungen mit R, S, und T, verzeichnet / das ist der gevierdten Blatten Schatten.

Auß diesem und des Schattens Grund / so wol des Aufzugs höhe / muß die Perspectiv allerdings / wie hievorn gelehrt / gemacht und schattirt werden / wie auf dem Kupfferblat lit. G, in der Perspectivischen Figur N<sup>o</sup> III. zu sehen ist.

Wie von einem gesetzten brennenden Liecht der Schatten / so auf die Erden und an ein Band anfällt / zu finden ist.

### Die III2. III3. und III4. Figur.

Reiß ein Geometrischen Grund eines Tisches / so ein runden Fuß / bezeichne solchen mit A, auf den Fuß ein runde Seulen mit B, und auf die Seulen ein gevierdt Blat mit C, dessen Ecken mit 1. 2. 3. 4. und setz zur linken Hand ein Schamel / bemercke solchen mit D, stell dar auf ein brennend Liecht mit E, verzeichnet / wie auff dem Kupfferblat lit. H, in der Figur N<sup>o</sup> III3. zu sehen.

Darnach reiß über den Grund den Aufzug auff die Zwerchlini F, G, bezeichne des Tisches runden Fuß und Seulen mit H, I, und das gevierdte Tischblat mit K, so wol dessen untere und obere Ecken mit 1. 1. 4. 4. 2. 2. 3. 3. desgleichen den Schamel mit L, und des Liechts höhe mit M, wie auf dem Kupfferblat lit. H, in der Figur N<sup>o</sup> III2. zu sehen.

Nun mustu im Grund N<sup>o</sup> III3. von dem Liechtpunct E, zwo punctirte Linien bis an die rundung des Tischfuß A, reißen / unnd solche berührungen mit N, O, verzeichnen / von N, nach der rechten Hand hinumb solche / etwas mehr als ein halbe rundung / in 6. gleiche Theil theilen /

len /